

VII. Jahresbericht

der

Oberrealschule an der Lutherkirche

zu

Hannover

über das Schuljahr 1906/1907.

Inhalt: Schulnachrichten.

Hannover.

Druck von Wilh. Riemschneider.

1907. Progr.-Nr. 414.

96a
60

414.





VII. Jahrestheft

Oberrealschule an der Lutherkirche

Sammlung

über die Schulgeschichte

der Schulpfortuna



I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Hauptschule.

Nr.	Lehrgegenstände	Wöchentliche Stundenzahl der einzelnen Klassen														Zusammen	
		D. I	u. I	D. II	u. II A	u. II B	D. III A	D. III B	u. III A	u. III B	IVA	IVB	VA	VB	VIA		VIB
1	Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	32
2	Deutsch und Geschichtserzählungen .	4	4	4	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	5	5	56
3	Französisch	4	4	4	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	82
4	Englisch	4	4	4	4	4	4	4	5	5	—	—	—	—	—	—	38
5	Geschichte	3	3	3	2	2	2	2	2	2	3	3	—	—	—	—	27
6	Erdfunde	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	25
7	Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	5	5	5	6	6	6	6	5	5	5	5	79
8	Physik	3	3	3	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	17
9	Chemie und Mineralogie.	3(+1) [*]	3(+1) [*]	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15
10	Naturkunde	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24
11	Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	— ^{**}	— ^{**}	2	2	2	2	2	2	12
12	Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	26
13	Linearchzeichnen	1	1	1	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	11
14	Singen	1					1					2	2	2	2	11	
15	Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	45
Zusammen . . .		38	38	37	37	37	37	37	35	35	34	34	30	30	30	30	

Vorschule.

Nr.	Lehrgegenstände	Wöchentliche Stundenzahl der einzelnen Klassen			
		Vorfl. 1	Vorfl. 2	Vorfl. 3	Zusammen
1	Religion	3	2	—	5
2	Deutsch	6	7	8	21
3	Erdfunde	2	1	—	3
4	Rechnen	6	5	6	17
5	Anschauungsunterricht .	—	—	2	2
6	Schreiben	3	3	2	8
7	Singen	1	1	—	2
8	Turnen	2	2	—	4
Zusammen . . .		23	21	18	62

^{*}) Je eine Stunde chemisches Praktikum in D. I und u. I. ^{**}) Die Schüler der u. III A und u. III B mit schlechter Handschrift haben wöchentlich 1 gemeinschaftliche Stunde Schreibunterricht.

2. Übersicht über die Verteilung der

Nr.	Lehrer	Klassenlehrer von	D. I	U. I	D. II	U. II A	U. II B	D. III A	D. III B	U. III A
1	Horder, Prof., Direktor	—	—	5 Mathematik	—	—	—	—	—	—
2	Tampe, Dr., Professor	U. I	4 Chemie	4 Chemie	1 Naturgeschichte	—	2 Chemie 2 Naturkunde	5 Mathematik 2 Naturkunde	—	—
3	Krüger, Professor	D. I	5 Mathematik 3 Physik 1 Naturgeschichte	3 Physik 1 Naturgeschichte	—	—	—	—	—	—
4	Plathner, Oberlehrer	D. II	—	—	4 Französisch 4 Englisch	—	—	2 Religion	—	6 Französisch
5	Hambuth, Dr., Oberlehrer	VIA	—	4 Französisch ¹⁾	—	4 Englisch	—	—	—	—
6	Rapp, Oberlehrer	U. II A	2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte	—	—	2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	—
7	Einige, Oberlehrer	U. II B	—	4 Deutsch 3 Geschichte	—	—	2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde	—	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion
8	Kohlshütter, Oberlehrer	—	4 Französisch ¹⁾ 4 Englisch 1 Erdkunde	4 Englisch ¹⁾	1 Erdkunde	—	4 Englisch	—	—	1 Erdkunde
9	Beck, Dr., Oberlehrer	U. III A	—	—	5 Mathematik 3 Chemie	2 Chemie	—	—	6 Mathematik 2 Naturkunde	—
10	Badhaus, Dr., Oberlehrer	D. III A	—	—	3 Geschichte	—	—	6 Französisch 4 Englisch 2 Geschichte 2 Erdkunde ²⁾	—	—
11	Schulze, Oberlehrer	VA	4 Deutsch 3 Geschichte	—	—	—	—	—	2 Geschichte	2 Geschichte ¹⁾
12	Höbe, Dr., Oberlehrer	IVA	—	—	—	—	—	6 Französisch 4 Englisch	—	—
13	Günther, Oberlehrer	VB	—	—	4 Deutsch	—	5 Französisch	—	—	—
14	Frenkel, Oberlehrer	IVB	—	1 Erdkunde	—	1 Erdkunde	—	—	—	5 Englisch 2 Erdkunde

¹⁾ Überstunden infolge Nichtbelegung einer Oberlehrerstelle.

²⁾ Im Sommer Winter.

³⁾ Im Sommer Sommer.

Stunden unter die einzelnen Lehrer.

U. III B	IV A	IV B	VA	VB	VIA	VIB	Sechste 1	Sechste 2	Sechste 3	Summe in relat. Stunden
—	3 Mathematik	—	—	—	—	—	—	—	—	8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
—	—	3 Mathematik 3 Physik	—	—	—	—	—	—	—	19
—	—	—	2 Religion	2 Religion	2 Religion	—	—	—	—	19 + 4*) und Berechnung
—	—	—	—	—	5 Deutsch 6 Französisch	—	—	—	—	19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20 + 2*)
2 Religion	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20 + 2*)
1 Erdkunde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
—	3 Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	21
—	3 Geschichte	3 Geschichte	—	—	—	—	—	—	—	20 + 3*)
2 Geschichte ¹⁾	—	—	4 Deutsch 6 Französisch	—	—	—	—	—	—	19 + 2*) und Berechnung
—	4 Deutsch 6 Französisch 2 Erdkunde	—	2 Erdkunde	—	2 Erdkunde	—	—	—	—	20 + 6*)
—	—	—	—	4 Deutsch 6 Französisch 2 Erdkunde	—	2 Erdkunde ¹⁾	—	—	—	21 + 2*)
—	—	4 Deutsch 6 Französisch 2 Erdkunde	—	—	—	—	—	—	—	21

¹⁾ Im Sommer Kohlshütter.

²⁾ Im Sommer Badhaus.

nr.	Lehrer	Klassen- lehrer von	D. I	U. I	D. II	U. II A	U. II B	D. III A	D. III B	U. III A
15	Jahndie, Dr. Oberlehrer	VI B	—	—	—	—	—	3 Deutsch	—	—
16	Kunze, Dr. Oberlehrer	U. III B	—	—	—	5 Mathematik 2 Physik 2 Naturkunde	—	2 Physik	—	—
17	Capelle, Dr. natl. Fachlehrer	D. III B	—	—	3 Physik	—	5 Mathematik 2 Physik	—	5 Mathematik 2 Physik 2 Naturkunde	—
18	Bolle, Unterrichtsbildner	—	—	—	—	5 Französisch ^{*)}	—	—	—	—
19	Becher, Schulmeister	—	2 Schreib- meister	2 Schreib- meister	2 Schreib- meister	2 Schreib- meister 2 Zinsrechnen	2 Schreib- meister 2 Zinsrechnen	2 Schreib- meister	2 Schreib- meister	2 Schreib- meister
20	Weyer, Lehrer	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Petersen, Lehrer	Schfl. 1	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Kochmeter, Lehrer	—	—	—	—	—	2 Zinsrechnen 2 Zinsrechnen	—	—	1 Schrei
23	Heinrichs, Lehrer	Schfl. 3	3 Überlingen							
24	Kochmann, Lehrer	Schfl. 2	—	—	—	—	—	—	—	—
25	Pogel, Lehrer	—	3 Turnen	3 Turnen	—	—	3 Turnen	—	—	3 Turnen
26	Tilling, Lehrer	—	—	—	—	3 Turnen	3 Turnen	—	3 Turnen	—
27	Freericks, Kaplan	—	2 katholische Religion				2 katholische			

*) Überstunden infolge Nichtbesetzung einer Oberlehrerstelle. *) Im Sommer Winter. *) Im Sommer Ganztag.

U. III B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Sechstf. 1	Sechstf. 2	Schulstf. 3	Summe der Wochenstunden
3 Deutsch	—	—	—	—	—	3 Religion 5 Deutsch 6 Französisch	—	—	—	20
6 Mathematik 2 Naturkunde	2 Naturkunde	—	—	—	—	—	—	—	—	21
—	—	2 Naturkunde	—	—	—	—	—	—	—	21
6 Französisch ^{*)} 5 Englisch ^{*)}	2 Religion ^{*)}	2 Religion ^{*)}	—	—	—	—	—	—	—	20
2 Schreib- meister	2 Schreib- meister	2 Schreib- meister	—	—	—	—	—	—	—	24 + 2
—	2 Schreiben	2 Schreiben	5 Rechnen 2 Schreiben	—	2 Singen	5 Rechnen 2 Schreiben 2 Singen	—	—	—	22
—	—	—	2 Naturkunde	—	—	2 Naturkunde	3 Religion 6 Deutsch 6 Rechnen 3 Schreiben	—	—	22
—	—	—	—	5 Rechnen 2 Naturkunde 2 Schreiben	5 Rechnen 2 Naturkunde	—	—	—	—	21 und Schulunterricht
—	—	—	2 Singen	2 Singen	—	—	1 Singen	—	5 Deutsch 6 Rechnen 2 Schreiben	24
—	—	—	2 Schreib- meister	2 Schreib- meister	—	—	—	2 Religion 7 Deutsch 5 Rechnen 1 Schreiben 3 Schreiben 1 Singen	2 Mo- stercung	25
—	3 Turnen	—	3 Turnen	—	3 Turnen	3 Turnen	—	—	—	24
3 Turnen	—	3 Turnen	—	3 Turnen	2 Schreiben	—	2 Schreiben 2 Turnen	2 Turnen	—	26
Religion	2 katholische Religion				2 katholische Religion				2 katholische Religion	4

*) Im Sommer Schulunterricht. *) Im Sommer Ganztag.



3. Übersicht über die während des Schuljahres durchgenommenen Lehraufgaben.

Die Verteilung der Lehraufgaben auf die einzelnen Klassen entsprach den „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen. 1901. Halle a. S., Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses.“

Themata der deutschen Aufsätze.

Oberprima: 1. Wie stellt Schiller im „Spaziergang“ die Kulturentwicklung der Menschheit dar? 2. Unglück selber taugt nicht viel, doch es ist ein guter Erzieher. 3. Inwiefern haben der Große Kurfürst und König Friedrich Wilhelm I. den brandenburgisch-preussischen Staat auf denselben Grundlagen errichtet und ausgebaut? 4. Die Erzählung von den drei Ringen in Lessings „Nathan der Weise“ und ihre Anwendung auf die Religionen. 5. Welchen Einfluß haben Eisenbahnen und Dampfschiffe auf die menschlichen Lebensverhältnisse gehabt? 6. Inwiefern erfüllt der erste Akt von Goethes „Torquato Tasso“ die Forderungen, welche man an die Exposition eines Dramas stellt?

Unterprima: 1. Die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse des Römischen Reiches zur Zeit des nationalen Kaisertums. 2. Die Welt ist nicht aus Brei und Mus geschaffen, deswegen haltet euch nicht wie Schlaraffen, Harte Bissen gibt es zu kauen: Wir müssen erwürgen oder sie verdauen. 3. Die Einheit in Goethes „Egmont“. 4. Welche Ideale verherrlicht Klopstock in seinen Oden? 5. Mit welchem Rechte nennt man Kleists „Hermannsschlacht“ ein Tendenzstück? 6. Welche Bedeutung haben für Deutschland seine Kolonien? 7. Welche Bedeutung haben die Kreuzzüge für die abendländische Kultur? 8. Charakteristik des Prinzen in Lessings „Emilia Galotti“.

Obersekunda: 1. Welche Züge altdeutschen Heldentums zeigen das Hildebrandslied und der Heliand? 2. Der Wirt in Goethes „Hermann und Dorothea“ als Hausherr und Bürger. 3. Warum wirkt der Tod Siegfrieds so erschütternd auf uns? 4. Weislingen erst schwach, dann schlecht. 5. Der Kampf der Pfaffen und Leien im Lichte der Sprüche Walthers von der Vogelweide. 6. Höchstwart zwingt den kurzen man, Daz er muoz uf den zehen gân. (Freidank.) 7. Wehrstand und Nährstand in „Wallensteins Lager“. 8. Auf welchen Eigenschaften und Einrichtungen beruhte die Welt Herrschaft der Römer?

Untersekunda A: 1. Welche Umstände führten im 1. schlesischen Kriege die Siege Friedrichs des Großen herbei? 2. Woraus erklärt sich das rasche Wachstum Berlins? 3. Meister Glockengießer und seine Gesellen bei der Arbeit. 4. Welcher Despotismus war furchtbarer, der Despotismus des französischen Königtums oder der Despotismus der Schreckensherrschaft? 5. Wie wird aus Roheisen schmiedbares Eisen gewonnen? 6. Wodurch haben sich Stein und Scharnhorst um den preussischen Staat verdient gemacht? 7. Inhaltsangabe und Deutung der Goetheschen Ballade vom vertriebenen und zurückkehrenden Grafen. 8. Die wichtigsten Krankheiten des Auges und ihre Bekämpfung.

Untersekunda B: 1. Welches Bild entwirft Schiller im „Siegesfest“ von der Heimkehr der Griechen? 2. Wie stellt Ranke den Charakter Karls V. dar? 3. Das Leben in einem altdeutschen Städtchen. (Nach Schillers „Lied von der Glocke“.) 4. Die Niederlagen des französischen Königtums im Kampfe mit der Revolution in den Jahren 1789—91. 5. Die Verschwörung der Eidgenossen auf dem Rütli. (Schiller, Wilhelm Tell II, 2.) 6. Welchen Anteil nimmt Arnold von Melchthal an der Handlung in Schillers „Wilhelm Tell“? 7. Die Erhebung des preussischen Volkes im Jahre 1813.

Lektüre.

- I. Deutsch:
- D. I: Schiller, Gedankenlyrik und Maria Stuart. Goethe, Gedankenlyrik und Torquato Tasso. Lessing, Hamburgische Dramaturgie, Emilia Galotti und Nathan der Weise.
- U. I: Luther, Sendbrief vom Dolmetschen, An die Bürgermeister und Ratsherren. Hans Sachs, Hutten. Fischart. Proben aus der Literatur des 17. Jahrhunderts und des 18. Jahrhunderts von Klopstock. Klopstock, Oden und charakteristische Stellen aus dem „Messias“. Sophokles, König Oedipus. Lessing, Hamburgische Dramaturgie, Emilia Galotti. Schiller, Rezension über Egmont, Braut von Messina. Heinrich von Kleist, Die Hermannsschlacht, Michael Kohlhaas. Chamiſſo, Peter Schlemihl.
- D. II: Einige Proben aus der älteren deutschen Literatur. Das Nibelungenlied. Walther von der Vogelweide. Goethe, Hermann und Dorothea, Götz von Berlichingen. Schiller, Wallenstein.
- U. II A u. B: Schillers Gedichte in Auswahl. Die Dichter der Befreiungskriege in Auswahl. Schiller, Wilhelm Tell. Stücke aus dem Lesebuche von Baldamus.
- D. III A u. B: Homers Odyssee, übersetzt von Hubatsch. Umland, Herzog Ernst von Schwaben. Stücke aus dem Lesebuche von Baldamus.
- II. Französisch:
- D. I: Molière, L'Avare. Mad. de Staël, De l'Allemagne.
- U. I: Sandeau, M^{lle} de la Seiglière. Toepffer, Nouvelles genevoises. Molière, Le Tartuffe.
- D. II: Marbot, Retraite de la Grande Armée et Bataille de Leipzig. Molière, Le Bourgeois gentilhomme.
- U. II A: Daudet, Tartarin de Tarascon, Ausgewählte Erzählungen.
- U. II B: Mérimée, Colomba. Lanfrey, Expédition d'Égypte et campagne de Syrie.
- D. III A: Ereckmann-Chatrion, Waterloo.
- D. III B: Souvestre, Au Bord du Lac.
- III. Englisch:
- D. I: Shakespeare, The Merchant of Venice. Seeley, The Expansion of England.
- U. I: Green, England under the Reign of George III. Shakespeare, King Richard III.
- D. II: Southey, The Life of Nelson. Irving, The Sketch Book I.
- U. II A: Cooper, The Pathfinder. Burnett, Little Lord Fauntleroy.
- U. II B: Wershoven, English History.
- D. III A: Marryat, The Children of the New Forest.
- D. III B: Marryat, The Settlers in Canada.

Katholischer Religionsunterricht.

Oberabteilung (D. I, U. I, D. II und U. II). Apologetik nach dem Lehrbuch von König. Lesungen aus der Apostelgeschichte und den Briefen der Apostel. Liturgik im Anschluß an das Kirchenjahr.

Mittelabteilung (D. III, U. III und IV). Hildesheimer Diözesan-Katechismus, I. Hauptstück: Vom Glauben. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach Auswahl. Liturgik im Anschluß an das Kirchenjahr.

Unterabteilung (V und VI). Hildesheimer Diözesan-Katechismus, I. Hauptstück: Vom Glauben. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach Auswahl. Kirchenlieder.

Vorklassenabteilung (I, II und III. Vorklasse). Einüben der Gebete. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach der kleinen biblischen Geschichte von Knecht. Kirchenlieder. Das Betragen in der Kirche. Für die Schüler der I. Vorklasse im letzten Quartal: Beichtunterricht.

Jüdischer Religionsunterricht.

Oberabteilung (D. I, U. I, D. II und U. II). Bibellektüre: Jesaias und Hiob. Jüdische Geschichte: Das 18. und 19. Jahrhundert. Zuckermann.

Mittelabteilung (D. III, U. III und IV). Ausgewählte Psalmen; geschichtliche Teile des Pentateuchs. Die neuere Geschichte der Juden bis Mt. Mendelssohn. Zuckermann.

Unterabteilung (V und VI). Von der Schöpfung bis zur Gesetzgebung. Die Liturgik, an der Hand des Gebetbuchs. Levisohn.

Vorklassenabteilung (I, II und III. Vorklasse). Zwanzig Geschichtsbilder aus dem Gesamtgebiet der biblischen Geschichte. Erklärung und Besprechung der Feste. Die Namen der Monate. Hebräisch. Vorklasse I: Lesen der täglich zu verrichtenden Gebete und Übersetzung der leichteren Gebete. Vorklasse II: Laut- und Leselehre der Bibel. Levisohn.

Technischer Unterricht.

Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulen) am Anfange des Sommerhalbjahres 509, am Anfange des Winterhalbjahres 495 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnen überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses . .	im Sommer 48, im Winter 50	im Sommer 6, im Winter 7
aus anderen Gründen	" " —, " " —	" " —, " " —
zusammen . . .	im Sommer 48, im Winter 50	im Sommer 6, im Winter 7
also von der Gesamtzahl der Schüler . .	" " 8,1%, " " 8,4%	" " 1%, " " 1,2%

Die Turnspiele im Sommer fanden an den Montagnachmittagen auf der Steintormasch statt. Es wurde an 11 Nachmittagen gespielt mit einer durchschnittlichen Beteiligung von 403 Schülern = 81,6 %.

Stenographie.

Im letzten Schuljahre wurden unter Leitung des cand. Bernh. Drews wieder 2 Anfangskurse nach dem Einigungssystem Stolze-Schrey abgehalten, an denen 2 Obersekundaner, 3 Untersekundaner, 14 Obertertiärer und 14 Untertertiärer teilnahmen. Die weitere Fortbildung geschah in dem an der Anstalt bestehenden Schülerstenographenverein, der seine Übungsstunden in einem Klassenzimmer der Schule abhielt.

Die Erlernung der Kurzschrift, die schon auf der Schule mit Nutzen verwendet werden kann und heute für viele Berufszweige zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel geworden ist, geschieht am besten in den Klassen Unter- und Obertertia.

Aufgaben für die Reifeprüfung, Oftertermin 1907.

Deutsch. Wie zeichnet Goethe im „Torquato Tasso“ den Gegensatz zwischen Tasso und Antonio?
Französisch. Übersetzung.

Englisch. The Phases of the Expansion of England.

Mathematik. 1. Einem Rhombus mit den Diagonalen $2p$ und $2q$ ist eine Ellipse eingeschrieben, welche die Seiten des Rhombus in ihren Mitten berührt. Berechne die Achsen und den Inhalt der Ellipse. 2. Auf einem Schiffe wurde das Azimut a und die Höhe h der Sonne gemessen, als das Chronometer t Uhr Hamburger Hafenzeit angab. Die Tafeln lieferten die Abweichung δ der Sonne und die Zeitgleichung d . Wo befand sich das Schiff? $a = 18^\circ 20' 48''$, $h = 27^\circ 9' 30''$, $\delta = -21^\circ 20' 6''$, $t = 7^h 15^m$, $d = -11^m 54^s$. 3. In einem geraden Kegel von dem Radius r und der Höhe h steht ein anderer, dessen Spitze der Mittelpunkt des Grundkreises und dessen Grundkreis ein Durchschnittskreis des gegebenen Kegels ist. Wann hat der eingeschriebene Kegel den größten Inhalt und wie verhält sich derselbe zu dem des gegebenen Kegels? 4. Durch Reihenentwicklung ist zu bestimmen $\lim (e^{\frac{1}{x}} - e^{-\frac{1}{x}} - \frac{2}{x}) \cdot x^3$ für $x = \infty$.

Chemie. Künstliche Düngemittel.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

1906.

8. März. Der Oberlehrer Dr. Zahnke von der Realschule I wird zum 1. April an die Realschule III (Oberrealschule i. G.) berufen.
19. März. Die bisherige Realschule III (Oberrealschule i. G.) wird als Oberrealschule anerkannt.
25. April. Bei dem Übergange eines Schülers von einer auswärtigen höheren Lehranstalt an eine hiesige städtische Anstalt mitten im Vierteljahr wird das Schulgeld nur an dem ersten Orte gezahlt, sofern der Wechsel nicht aus Anlaß von Schulstrafen erfolgt.
21. Mai. Der Direktor der bisherigen Realschule III Professor Roeder wird zum Direktor der anerkannten Oberrealschule II ernannt.
6. Juni. Die Oberrealschule II erhält die Bezeichnung „Oberrealschule an der Lutherkirche“.

13. Juni Den Oberlehrern Dr. Lampe und Krüger wird der Charakter als Professor und
 u. 28. Juni. der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.
17. August Der Oberlehrer Lennings in Schwelm wird zum 1. April 1907 als Oberlehrer an
 u. 6. Oktober. die Oberrealschule a. d. L. berufen.
10. September Der Turnlehrer Lüsling wird als städtischer Turnlehrer der Stadt Hannover zum
 u. 1. Oktober. 1. Oktober endgültig angestellt.
20. September. Der Kandidat des höheren Schulamts Boffe in Wilhelmshaven wird vom 1. Oktober
 ab zur Fortsetzung des Probejahres und Vertretung des Oberlehrers Linsert der
 Oberrealschule a. d. L. überwiesen.
30. November. Meldungen zur Annahme als Bergbaubeschäftigter sind für Bewerber, die in der Zeit
 vom 15. März bis zum 1. April oder vom 15. September bis zum 1. Oktober noch
 in der Prüfung stehen, auch ohne Beifügung des Zeugnisses der Reise gestattet.
4. Dezember Die durch das Ausscheiden des Oberlehrers Linsert frei gewordene Oberlehrerstelle
 u. 18. Dezember. eines Neusprachlers wird nicht wieder besetzt.
4. Dezember Der wiss. Hilfslehrer Bornemann in Stade wird zum 1. April 1907 als Ober-
 u. 29. Dezember. lehrer an die Oberrealschule a. d. L. berufen.
8. Dezember. Der Anstalt werden vier Bücher überwiesen, zwei als Schülerprämien und zwei für
 die Schülerbibliothek.
- 1907.
15. Januar. Der Anstalt wird zum Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers ein Buch als
 Schülerprämie überwiesen.
10. Februar. Die Schulgeldfreiheit der sog. dritten Kinder wird mit dem 1. April aufgehoben.
 Den dritten Kindern, die bis jetzt Schulgeldfreiheit gehabt haben, wird diese Ver-
 günstigung so lange belassen, wie sie als dritte Kinder die Schule besuchen.
15. Februar. Das Schulgeld für die Oberrealschulen wird vom 1. April d. J. auf die für die
 übrigen städtischen Vollaustalten geltenden Sätze festgesetzt.
26. Februar. In Fällen von Erkrankungen und Beurlaubungen von Schülern ist ein Erlaß des
 vierteljährlichen Schulgeldes nur nachträglich zulässig und auch dann nur, wenn
 der Schüler am Unterricht im abgelaufenen Schulvierteljahre an keinem Tage
 teilgenommen hat.

III. Chronik der Schule.

Der Unterricht begann am 19. April 8 Uhr morgens, nachdem am Tage zuvor die Aufnahme-
 prüfung stattgefunden hatte.

Die Ferien dauerten zu Pfingsten vom 31. Mai bis zum 7. Juni, im Sommer vom 30. Juni
 bis zum 1. August, im Herbst vom 29. September bis zum 16. Oktober, zu Weihnachten vom 21. Dezember
 bis zum 3. Januar 1907.

Am 16. Juni fiel der Unterricht aus Anlaß der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers aus.

Am 21. Juni wurden von allen Klassen eintägige Turnfahrten unternommen.

Wegen Hitze wurde der Unterricht ausgesetzt am 27. Juni von 11 Uhr an, am 23. Juni
 nachmittags, am 1., 2., 3. und 23. August von 11 Uhr an, und am 3. und 4. September von
 12 Uhr an.

Am 1. September, vormittags 10 Uhr, fand in der Aula die Sedanfeier statt, bei der der Oberprimaner Knolle die Festrede hielt.

Wegen der Landtagsersatzwahl am 19. September fiel der Unterricht von 10 Uhr an aus.

Am 3. Dezember, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr abends, fand in der Aula ein Schülerkonzert statt; am 19. Dezember, 5 Uhr nachmittags, veranstaltete der Schülerturnverein in der Turnhalle ein Schauturnen.

Eine unvorhergesehene Unterbrechung erlitt der Unterricht vom 21. bis zum 26. Januar infolge Beschädigung der Kesselanlage der Zentralheizung; nur für die Abiturienten konnte während dieser Zeit ein Unterrichtsraum in der benachbarten Bürgerschule am Kleinenfelde beschafft werden.

Wegen dieses Versagens der Heizung wurde am 26. Januar, vormittags 11 Uhr, nur eine kurze Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers veranstaltet.

Die schriftliche Prüfung der Abiturienten dauerte vom 10. bis zum 15. Januar, die mündliche fand am 1. Februar unter Vorsitz des königlichen Provinzial-Schulrats Prof. Dr. Lensen statt. Alle 15 Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife; 4 von ihnen wurden von der mündlichen Prüfung befreit. Am 9. Februar, 11 Uhr vormittags, wurden sie durch Professor Dr. Lampe in der Aula feierlich entlassen; der Abiturient Knolle hielt die Abschiedsrede.

Der Gesundheitszustand der Mitglieder des Lehrerkollegiums war nicht immer gut, so daß mehrfach Vertretungen und Verschiebungen im Unterricht nötig wurden. Auf längere Zeit mußten wegen Krankheit der Schule fernbleiben Direktor Roeder vom 23. Mai bis zu den Sommerferien, vom 28. August bis zu den Herbstferien und vom 25. Januar bis zum Schlusse des Schuljahres, Oberlehrer Kohlschütter vom 27. Mai bis 9. Juni, Lehrer Meyer vom 7. Juni bis zu den Sommerferien, Oberlehrer Knigge vom 22. Oktober bis 27. November, Oberlehrer Dr. Kunze vom 8. bis 17. November, Turnlehrer Lüsling vom 14. Dezember bis 12. Januar. Außerdem war Oberlehrer Günther vom 15. Juni bis 9. August zu einer militärischen Dienstleistung eingezogen.

Leider hat die Schule auch den Tod zweier eifriger Schüler, des Quintaners Brockmann und des Sextaners Strowig, zu beklagen.

Das verflossene Schuljahr hat der Anstalt mehrere Veränderungen im Lehrerkollegium gebracht. Zu Ostern 1906 schied Oberlehrer Dr. Bunte aus, um an das in Entwicklung befindliche Reformrealgymnasium in der Südstadt überzugehen; an seine Stelle trat Oberlehrer Dr. Jahnke, bisher an der Realschule I zu Hannover. Auch Oberlehrer Wiedemann verließ die Anstalt zu derselben Zeit, um die Leitung der in Entwicklung befindlichen Realschule zu Tondern in Schleswig-Holstein zu übernehmen. Der an seine Stelle berufene Oberlehrer Lemmings in Schwelm (Westfalen) kann sein Amt erst Ostern 1907 antreten; die Vertretung haben Kollegen der Anstalt übernommen. Am 1. Oktober verließ Oberlehrer Linsert die Anstalt, um der Berufung als Direktor des Realgymnasiums in Einbeck zu folgen. Für ihn trat cand. prob. Boffe aus Wilhelmshaven in das Kollegium ein, der uns aber schon zu Ostern wieder verlassen wird, da er als Oberlehrer an die Realschule zu Celle berufen ist. Die Stelle des Oberlehrers Linsert wird künftig nicht wieder besetzt. Auch der wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Capelle scheidet zu Ostern aus, um eine Oberlehrerstelle an der Realschule zu Ohligs-Wald in der Rheinprovinz zu übernehmen. An seine Stelle tritt Oberlehrer Bornemann aus Stade.

Allen ausscheidenden Kollegen sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank für ihre treue Mitarbeit und Pflichterfüllung ausgesprochen, zugleich mit dem Wunsche, daß ihnen auch in der neuen Stellung der gleiche Erfolg beschieden sei.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1906/1907.

	A. Hauptschule															B. Vorschule				
	U. I	U. I	U. II	U. II A	U. II B	U. III A	U. III B	U. III A	U. III B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Zu- sammen	1	2	3	Zu- sammen
1. Bestand am 1. Februar 1906	8	16	19	27	27	26	25	38	40	38	37	45	43	49	48	486	50	53	49	152
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1905/06.	7	—	4	16	15	—	2	5	5	3	6	6	5	1	9	84	3	4	—	7
3a. Zugang durch Veretzung zu Ostern 1906	16	12	17	19	19	22	28	27	22	32	29	37	27	22	21	350	47	45	—	92
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1906	—	—	9	—	4	2	—	—	5	1	4	—	7	17	15	64	—	2	46	48
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1906/07 . . .	17	12	29	24	24	31	32	38	34	41	42	44	43	50	48	509	52	49	50	151
5. Zugang im Sommerhalb- jahr 1906	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	1	1	1	—	—	6	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalb- jahr 1906	—	1	6	3	1	2	2	—	2	3	5	1	—	2	2	30	1	—	1	2
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1906	—	1	—	1	—	1	1	—	1	—	—	1	1	1	3	11	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres 1906/07	17	12	23	22	23	31	31	38	33	40	38	45	44	49	49	495	51	49	49	149
9. Zugang im Winterhalbjahr 1906/07	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	1	1	7	—	—	1	1
10. Abgang im Winterhalbjahr 1906/07	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	1	1	2	—	1	8	—	1	—	1
11. Frequenz am 1. Febr. 1907	17	12	23	22	23	30	31	38	32	41	39	44	43	50	49	494	51	48	50	149
12. Durchschnittsalter am 1. Fe- bruar 1907	19,78	17,87	17,66	16,90	17,11	15,75	15,38	14,38	14,37	13,20	13,42	11,93	12,12	10,92	10,92	—	9,59	8,47	7,40	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Hauptschule							B. Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diff.	Jud.	Einh.	Außw.	Außf.	Evg.	Kath.	Diff.	Jud.	Einh.	Außw.	Außf.
Am Anfang des Sommerhalb- jahres 1906	473	30	—	6	450	55	4	137	11	—	3	147	4	—
Am Anfang des Winterhalb- jahres 1906/07	461	30	—	4	433	55	7	136	10	—	3	145	4	—
Am 1. Februar 1907	460	30	—	4	431	55	8	136	10	—	3	145	4	—

3. Zeugnis für den einjährigen Militärdienst.

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1906 45 Schüler, Michaelis 1906 3 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 31 Schüler, Michaelis 3 Schüler.

4. Übersicht über die Abiturienten.

Das Zeugnis der Reife haben erhalten Ostern 1907 15 Schüler.

Nr.	Name	Datum und Ort der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Oberrealschule a. d. L.		Ermählter Beruf
					Jahre	in Prima Jahre	
1	Aufmann, Ernst	27. Januar 1889 Erfurt	kath.	Eisenbahnkassier, Hannover	3	2	Eisenbahnfach
2	Bues, Ernst	15. Februar 1888 Leer i. Ostfriesland	luth.	Bankprokurist, Hannover	7 $\frac{1}{2}$	2	Jura u. Mathematik
3	Burow, Hermann	20. Februar 1888 Hannover	ev.	Zugführer, Hannover	10	2	Steuerfach
4	Deventer, Karl	13. März 1886 Hannover	luth.	Kaufmann, Hannover	4	2	Jura
5	Frerking, Walther	27. Dezember 1887 Hannover	"	Rektor, Hannover	6 $\frac{1}{2}$	2	Kaufmann
6	Kaufche, Heinrich	22. Dezember 1885 Jembke, Kr. Gifhorn	ev.	Kaufmann, Hannover	4	2	Architektur
7	Knolle, Friedrich	16. Mai 1887 Eldagsen, Kr. Springe	luth.	Landwirt, Eldagsen	6	2	Steuerfach
8	Köhjel, Friedrich	5. August 1886 Alferde, Kr. Springe	"	Holz Händler, Alferde	3	2	Bankfach
9	Dessers, Max	16. November 1887 Hannover	"	Kaufmann, Hannover	3	2	Maschinenbau fach
10	Reese, Paul	24. März 1889 Bergen, Kr. Gelle	kath.	Gerichtsassistent, Hannover	3	2	Steuerfach
11	Robin, Karl	24. März 1889 Lemgo i. Lippe	"	† Gerichtsj sekretär, Lemgo	3	2	Steuerfach
12	Rosmeyer, Adolf	6. Februar 1888 Hannover	luth.	Bureauchef, Hannover	4	3	Kaufmann
13	Walther, Wilhelm	5. April 1886 Halle	"	Versicherungsinspektor, Hannover	4	2	Neuere Sprachen
14	Wedemeyer, Heinrich	12. März 1885 Bothfeld b. Hannover	"	Landwirt, Bothfeld	3 $\frac{1}{2}$	3	Landwirt
15	Wolter, Karl	11. August 1887 Hannover	"	Zugführer, Hannover	4	3	Bankfach

Frerking, Knolle, Köhjel und Wolter wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Bibliotheken und Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

Gekauft: Köpfe und Matthias, Monatschrift für höhere Schulen V. Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen 1906. Lohmeyer, Deutsche Monatschrift, Band IX, X. Meyer, Deutsche Stilistik. Geyer, Der deutsche Aufsatz. Sittenberger, Grillparzer. Plattner, Ausführliche Grammatik der französischen Sprache II, III. Kron, Französischer Lektüre-Kanon. Groppe und Hausknecht, Kommentar zur Auswahl englischer Gedichte. Müller, Englischer Lektüre-Kanon. Krüger, Systematic English-German Vocabulary. Conrad, Schwierigkeiten der Shakespeare-Übersetzung. Schmidt, Shakespeare-Lexikon. Schröder, Anfangsgründe der Differential- und Integralrechnung. Tesar, Elemente der Differential- und Integralrechnung. Müller, Technik des physikalischen Unterrichts nebst Einführung in die Chemie. Schmeil-Norrenberg, Tierkunde, Heft 1—3; dieselben, Pflanzenkunde, Heft 1—3. Städeler-Kolbe, Leitfaden für die qualitative chemische Analyse. Francé, Das Pflanzenleben Deutschlands und seiner Nachbarländer I. Schwanert, Hilfsbuch zur Ausführung chemischer Arbeiten. Raithel, Maturitätsfragen aus der allgemeinen Geschichte. Lehmann, Freiherr vom Stein, I—III. Wartensleben, Graf von, Veränderte Zeiten. Hannover und Umgebung, Heimatkunde, herausgegeben vom Lehrerverein Hannover-Linden. Eckert, Grundriß der Handelsgeographie. von Hase, Kirchengeschichte III. Teil, 2. Abteilung. Pfeleiderer, Religion und Religionen. Gunkel, Ausgewählte Psalmen übersetzt und erklärt. Busse, Die Weltanschauungen der großen Philosophen der Neuzeit. Ullrich, Benennung und Einrichtung von Lehrerbibliotheken. Veier, Die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer, 2. Ergänzungsheft. Paulsen, Das deutsche Bildungswesen in seiner geschichtlichen Entwicklung. Saitschick, Deutsche Skeptiker: Lichtenberg, Niehsche. Münch, Eltern, Lehrer und Schulen in der Gegenwart. Gurliitt, Erziehung zur Mannhaftigkeit. Wegener, Wir jungen Männer. Horn, Verzeichnis der an den höheren Lehranstalten Preußens eingeführten Schulbücher, 2. Ausgabe. Luckenbach, Kunst und Geschichte III. Kunze, Kalender für das höhere Schulwesen Preußens II. Lüdke, Linearzeichnen in der Volksschule. Buchner, Leitfaden der Kunstgeschichte. Michaelis, Meisterwerk der griechischen Literatur in deutscher Übersetzung I.

Geschenkt: Schulz, Grundzüge der Meditation. Lehmann, Deutsches Lesebuch VII (Verlag). Ebstorfer Weltkarte, herausgeg. von Sommerbrodt. Afrika auf der Ebstorfer Weltkarte, Festschrift von Sommerbrodt. Atlas vorgegeschichtlicher Befestigungen in Niedersachsen. Katalog der Bibliothek des Historischen Vereins für Niedersachsen, 1. Heft. Brockhausen, Die Pflanzenwelt Niedersachsens. Wächter, Statistik der im Königreich Hannover vorhandenen heidnischen Denkmäler (Verein für Niedersachsen). Führer durch das Unterrichtswesen der Städte Hannover und Linden (Direktor Roeder). Verhandlungen der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte 1905 I (Professor Krüger). Doepler-Kanisch, Walhall, die Götterwelt der Germanen (Oberlehrer Dr. Bünte).

2. Schülerbibliothek.

Gekauft: Spielmann, Aufgang und Niedergang. Zimmermann, Der Oberhof. Tiedt, Der Geheimnisvolle, Der Gelehrte, Das Zauberschloß, Des Lebens Überfluß, Der Aufruhr in den Cevennen. Mörike, Mozart auf der Reise nach Prag, Maler Nolten. Stern, Der Pate des Todes, Weihnachtsoratorium, Die Wiedertäufer, Ausgewählte Novellen. Ludwig, Die Heiteretei. Raabe, Die schwarze

Galeere, Zum wilden Mann. Heyse, Der verlorene Sohn, Getreu bis in den Tod, Erkenne dich selbst. Eichendorff, Das Marmorbild, Das Schloß Dürande. Hoffmann, Der goldene Topf, Das Fräulein von Scudéri. Jensen, Der Tag von Stralsund. Seidel, Leberecht Hühnchen. Velhagen & Klasing, Moderne erzählende Prosa (6 Bände). Gotthelf, Uli der Knecht. Chamisso, Peter Schlemihl. Fouqué, Undine. D. v. Siliencron, Kriegsnovellen. Alexis, Der Roland von Berlin, Hegerimm. Niehl, Sechs Novellen, Kulturgeschichtliche Novellen, Burg Reideck, Der Stadtpfeifer. Deutsche Humoristen (3 Bände). Haardt, Ich hatt' einen Kameraden. Rebe, Unter einem Dach. A. v. Siliencron, Nach Südwestafrika. Spörlin, Der alte Eli. Turvius, Die letzte Burg des Kreuzes im Morgenland. Arnim, Die Kronenwächter. Brentano, Geschichte von dem braven Kasperl und dem schönen Annerl, Aus der Chronika eines fahrenden Schülers. Brinckmann, Kasper Dhm un ick. Ebner-Eschenbach, Das Gemeindefind, Rittmeister Brand, Krambambuli und der gute Mond. Fontane, Vor dem Sturm, Kriegsgefangen. Frenssen, Förn Uhl. Hauff, Märchen. Keller, Züricher Novellen, Die drei gerechten Kammacher, Das Fähnlein der Sieben Aufrechten. Kurz, Schillers Heimatjahre. Meyer, Jürg Jenatsch. Rosegger, Als ich noch der Waldbauernbub war. Wildenbruch, Das edle Blut, Kindertränen. Zoofte, Aus der zweiten Heimat. Lohmeyer-Wislicenus, Auf weiter Fahrt (Volksausgabe Bd. I, II u. III), Das große Weltpanorama (VI. Bd.).

Geschenkt: Unser Kaiserpaar in Wort und Bild. Bayer, Der Krieg in Südwestafrika (Unterrichtsministerium). Neumann-Strela, Unser Kaiserpaar. Müller-Bohn, Deutschlands Kaiserpaar. Dem deutschen Kaiserpaar im Silberfranze (Verlag).

3. Schüler-Unterstützungsbibliothek.

Die Buchhandlungen, in deren Verlage die an der Schule eingeführten Lehrbücher erschienen sind, haben mehrere Exemplare der Bücher bereitwillig zur Verfügung gestellt und dadurch den Grundstock zu einer Unterstützungsbibliothek für bedürftige Schüler geliefert. Sämtliche Lehrbücher sind vertreten. Gesuche um Benutzung sind an die Klassenlehrer zu richten.

4. Lehrmittelsammlung für Erdkunde und Geschichte.

Gekauft: Gaebler, Karte von Mitteleuropa, Süddeutschland, Rußland. Leipoldt, Verkehrskarte von Mitteleuropa. Willig, Sonnenstandsmesser. Geistbeck-Engleder, Bernina, Rizza, Dolomiten, Schwarzwald, Bayrische Königsschlösser. Lehmann, Japanische Landschaft, Japaner, Niagarafall, Alchimist, Volksoffer 1813, Stadttor, Pfahlbautendorf. Hirt, Anschauungsbilder: Frühling, Sommer, Herbst, Winter.

Geschenkt: Carte des communications télégraphiques du régime extra-européen (Sextaner Dhen).

5. Lehrmittelsammlung für Physik.

Gekauft: 2 Lippenpfeifen für harmonische Obertöne. Mehrere Konduktoren. Verbessertes Ampèresches Gestell. Totalreflektierendes Prisma. Quecksilberluftpumpe nach Sprengel. Große Konverlinse. Mehrere Glühlampen.

Geschenkt: Wachsche Wellenmaschine, Kasten mit Glaswänden für optische Versuche (Oberlehrer Dr. Kuntze).

Das Zeugnis der Reife für Oberprima berechtigt

1. zum Eintritt als Supernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern;
2. zum Eintritt als Aspirant für das Verwaltungsjekretariat bei den Kaiserlichen Werften;
3. zum Eintritt als Aspirant für das Intendantursekretariat bei der Marine;
4. zum Eintritt als Zahlmeisteraspirant bei der Marine.

Das Zeugnis der Reife für Unterprima berechtigt

1. zur Zulassung zu der Landmesserprüfung;
2. zur Zulassung zu der Markscheiderprüfung;
3. zum Eintritt in den Dienst der Reichsbank;
4. zur Zulassung zu der Fähnrichsprüfung;
5. zur Zulassung zur Seekadetteneintrittsprüfung (Prädikat im Englischen und Französischen gut).

Das Zeugnis der Reife für Obersekunda berechtigt

1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst;
2. zum Studium der Landwirtschaft an den Landwirtschaftlichen Hochschulen;
3. zum Besuch der Akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin;
4. zur Zulassung zu der Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen;
5. zum Eintritt als Aspirant für das Intendantursekretariat und die Zahlmeisterlaufbahn in der Armee;
6. zum Eintritt in die Ingenieurlaufbahn der Kaiserlichen Marine;
7. zur Aufnahme in eine königliche höhere Maschinenbauschule;
8. zur Zulassung für alle Zweige des Subalternendienstes — zum Zivilsupernumerariat im königlichen Eisenbahndienst, bei der Provinzialverwaltung, bei der königlichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung und bei der Justizverwaltung.

Das Zeugnis der Reife für Untersekunda berechtigt

zum Eintritt als Gehilfe für den subalternen Post- und Telegraphendienst mit nachfolgender Zulassung zur Assistentenprüfung.

VIII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Schüler, welche durch Krankheit gezwungen sind, den Unterricht zu versäumen, haben am ersten Tage der Erkrankung dem Klassenlehrer Mitteilung zu machen und beim Wiedererscheinen einen Entschuldigungsschein vorzulegen. Bei ansteckenden Krankheiten der Schüler oder von Personen des Hausstandes ist der Direktion unverzüglich unter Beifügung einer ärztlichen Bescheinigung über die Art der Krankheit Anzeige zu erstatten. Bei Versäumnissen aus anderen Gründen muß im Voraus um Urlaub nachgesucht werden.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 9. April, morgens 8 Uhr. Die Aufnahme in die Vorklasse und die Aufnahmeprüfung für die Sexta haben bereits stattgefunden. Die Aufnahmeprüfung für die übrigen Klassen ist auf Montag, den 8. April, morgens 8 Uhr, festgesetzt.

Die Ferienordnung für das Schuljahr 1907/08 ist folgende:

	Schulschluß	Schulanfang
Pfingstferien	Donnerstag, den 16. Mai	Donnerstag, den 23. Mai
Sommerferien	Sonnabend, den 29. Juni	Dienstag, den 30. Juli
Herbstferien	Sonnabend, den 28. September	Dienstag, den 15. Oktober
Weihnachtsferien	Sonnabend, den 21. Dezember	Dienstag, den 7. Januar
Osterferien	Sonnabend, den 4. April	—

Das Schulgeld für sämtliche Klassen der Anstalt ist vom 1. April auf die für die übrigen städtischen Vollanstalten geltenden Sätze festgesetzt worden. Es beträgt demnach

1. für Kinder hiesiger Einwohner und für solche auswärtigen Kinder, welche von hiesigen Einwohnern **unentgeltlich** in Erziehung und Pflege genommen sind, jährlich: 160 Mark;
2. für auswärtige, hier gegen Entgelt in Pension (Erziehung und Pflege) gegebene Kinder jährlich: 200 Mark;
3. für Kinder, welche auswärts wohnen und nur zum Schulbesuche in die Stadt hereinkommen, jährlich: 250 Mark.

Außerdem ist für jeden neu aufgenommenen Schüler eine Einschreibgebühr von 5 Mark zu entrichten.

Hannover, im März 1907.

Dr. Lampe,
in Vertretung des Direktors.

Das neue Schuljahr
in die Vorklasse und die Auf-
prüfung für die übrigen Kla-

Die Ferienordnung

- Pfingstferien
- Sommerferien
- Herbstferien
- Weihnachtsferien
- Osterferien

Das Schulgeld für
städtischen Vollanstalten gelte

- für Kinder hiesiger
Einwohnern un-
- für auswärtige,
jährlich: 200 M
- für Kinder, welche
kommen, jährlich

Außerdem ist für j
zu entrichten.

Hannover, im M

orgens 8 Uhr. Die Aufnahme
ts stattgefunden. Die Aufnahme-
gens 8 Uhr, festgesetzt.

Schulanfang

- Donnerstag, den 23. Mai
- Dienstag, den 30. Juli
- Dienstag, den 15. Oktober
- Dienstag, den 7. Januar

April auf die für die übrigen
gt demnach

gen Kinder, welche von hiesigen
nnen sind, jährlich: 160 Mark;
ng und Pflege) gegebene Kinder

Schulbesuche in die Stadt herein-

Einschreibengebühr von 5 Mark

Dr. Campe,
in Vertretung des Direktors.



Das neue Schuljahr beginnt am Montag, den 1. September 1900. Die Ferien sind vom 1. August bis zum 31. August 1900. Die Ferien sind vom 1. August bis zum 31. August 1900.

Schuljahr 1900/1901

Erstklassen	Sonntags von 10 bis 12 Uhr
Zweitklassen	Sonntags von 10 bis 12 Uhr
Drittklassen	Sonntags von 10 bis 12 Uhr
Viertklassen	Sonntags von 10 bis 12 Uhr
Fünftklassen	Sonntags von 10 bis 12 Uhr

Das Schuljahr beginnt am Montag, den 1. September 1900. Die Ferien sind vom 1. August bis zum 31. August 1900.

1. Die Kinder müssen pünktlich zur Schule kommen.
2. Die Kinder müssen sauber und ordentlich sein.
3. Die Kinder müssen ihre Hausaufgaben machen.
4. Die Kinder müssen ihre Sachen ordentlich aufbewahren.

Die Kinder müssen pünktlich zur Schule kommen. Die Kinder müssen sauber und ordentlich sein.

Dr. Lampe

Die Kinder müssen pünktlich zur Schule kommen. Die Kinder müssen sauber und ordentlich sein.

III. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern

Die Kinder müssen pünktlich zur Schule kommen. Die Kinder müssen sauber und ordentlich sein.